

Maria von Magdala – Apostelin der Apostel

Die beiden abgebildeten Stelen stammen aus dem Zwölfer-Zyklus „Anonyme Apostelinnen“ der Krefelder Künstlerin Violetta Zerni.

Für wen könnten die Figuren stehen? Was verkörpern sie? Mit welcher Haltung begegnen sie uns? Diese beiden Stelen stehen hier stellvertretend für Maria aus Magdala oder für andere Frauen in der Apostelnachfolge damals wie heute. Die eine, die sich aus der Dunkelheit kraftvoll hinaufschwingt, die andere ins Licht geholt, deren Hand segnend zu uns gerichtet ist.

Ans Licht holen ... das war der springende Punkt für das Frauenteam Mönchengladbach mit Frauenseelsorgerin Ingrid Scholz und der Regionalleitung der kfd Liesel Welters und Monika Heidenfels in Zusammenarbeit mit Pfarrer Peter Blättler, Veronika Beck, Charlotte Lorenz und anderen. Ans Licht holen eben die ganze Tradition und Entwicklung unseres christlichen Glaubens und da insbesondere die Frauen, weil sie kaum oder nur wenig in der Glaubensgeschichte, in der Kunst ... vorkommen. Den ganzen Schatz heben und nicht nur die männlichen Vorbilder im Glauben. Maria von Magdala als erste Zeugin der Auferstehung wird von Papst Franziskus als „Apostelin der Apostel“ im Jahr 2016 anerkannt und mit dem einen Hochfest am 22. Juli aus ihrem Schattendasein ge-

holt. In der kirchlichen Tradition und Kunst gibt es in der Darstellung von Maria von Magdala eine Vermischung verschiedener Frauenfiguren aus dem Neuen Testament – meist in anzüglichen, sündhaften Kontexten. So kamen viele Frauen der Heilsgeschichte durch eine merkwürdige Rezeption in ein Zwie-

innegehabt haben.

„Apostelin der Apostel“ ist sie genannt worden, weil der Auferstandene sie als Erste zu den Aposteln sandte, damit sie ihnen die Freude der Auferstehung verkünde. Im Johannesevangelium 20,11-18 begegnet Maria dem Auferstandenen, den

sie zunächst für den Gärtner hält. Er spricht sie an: „Maria!“ Er meint sie, die Frau aus dem Kreis der Jüngerinnen und Jünger, mit der er schon lange unterwegs war, um die frohe Botschaft eines lebensbejahenden Gottes zu den Menschen zu bringen. Jesus gibt ihr als Erste den Auftrag, dass sie zu den Jüngern gehen solle, um von der Begegnung mit dem Auferstandenen zu berichten.

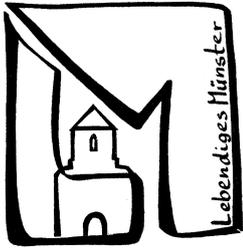
In vielen Kirchen hängen die zwölf Apostelleuchter. Wie schön ist es, dass wir am Samstag, den **5.7.2025 um 18.15 Uhr** einen 13. Leuchter für Maria von Magdala im Münster einweihen können, um sie als Apostelin der Apostel und



licht. Richtig aber ist: Maria aus Magdala war eine selbständige Frau, die von Jesus von ihren sieben Dämonen geheilt wurde und sicherlich zum engsten Jünger*innenkreis gehörte. Namentlich bezeugt in allen vier Evangelien wird sie eine herausragende Rolle in der frühen Gemeinde

mit ihr die vielen unsichtbaren Frauen der Glaubensgeschichte buchstäblich ans Licht zu holen.

Herzliche Einladung zum Festgottesdienst und zum anschließenden Empfang im Brunnenhof!



Informationen zum Programm „Lebendiges Münster“ finden Sie in beiden Kirchen, außerdem auf der Homepage unter: www.pfarre-sankt-vitus.de

Musik in den Gottesdiensten

01.06., 11.00 Uhr Münster
Kinder- und Familienmesse
 Vorchor und Spatzenchor der Rheydter Singschule
 Leitung: Pascal Salzmann

08.06., 11.00 Uhr Münster
Hochamt am Pfingstsonntag
 Motetten von Cornelius Burgh
 Gregorianisches Ordinarium
 Cornelius-Burgh-Chor, Erkelenz
 Choralschola des Münsterchores
 Klaus Paulsen, Orgel
 Leitung: Reinhold Richter

09.06., 11.00 Uhr Münster
Hochamt am Pfingstmontag
 Messe modale en septuor von Jehan Alain für Sopran, Mezzosopran und Instrumentalensemble
 Leitung: Klaus Paulsen

15.06., 11.00 Uhr Münster
Vitusfest
Abschlusshochamt zum Jubiläum 750 Jahre Chorhalle des Münsters
 Missa in Angustiis (Nelson-Messe) von Joseph Haydn
 für Soli, Chor und Orchester
 Sophie Witte, Sopran / Elvira Bill, Mezzosopran / Marcus Heinrich, Tenor / Thomas Peter, Bass
 Münsterchor St. Vitus / Orchester der Münstermusik
 Udo Witt, Chororgel / Wolfgang Seifen, Große Orgel
 Leitung: Klaus Paulsen

19.06., 10.00 Uhr Eickener Markt
Fronleichnamtsfeier
 mit dem Blechbläser-Ensemble der Münstermusik

22.06., 11.00 Uhr Münster
Hochamt
 Kantoren- und Wechselgesänge
 Klaus Paulsen, Kantor / Willi Hütz, Orgel

29.06., 11.00 Uhr Münster
Hochamt
 Gregorianische Gesänge vom hochfest der Apostel Petrus und Paulus
 Schola Cantorum St. Vitus
 Reinhold Richter, Orgel / Klaus Paulsen, Leitung

Neue Sakristei (fast) fertig



Die letzten Feinarbeiten werden zur Zeit noch erledigt, dann wird die neue Sakristei endlich fertig sein. In Betrieb ist sie aber schon seit einigen Wochen. Endlich haben wir damit vernünftige Toiletten für die GottesdienstbesucherInnen und

ausreichend Platz für die Arbeit unserer KüsterInnen. Mit Fertigstellung der neuen Sakristei können wir jetzt auch einen weiteren, barrierefreien Zugang zur Münster-Basilika anbieten. Über die Abteistraße und den Brunnenhof gelangt man zum Eingang des Neubaus und dann, durch den wieder geöffneten alten Eingang, in die Münster-Basilika.



Wahlen am 8. und 9. November 2025

Im Bistum Aachen werden im November die Räte neu gewählt: Kirchenvorstand, der neue Rat des Pastoralen Raumes und, zumindest in unserer Pfarre Sankt Vitus, die Gemeinderäte für St. Barbara, St. Maria Rosenkranz und St. Mariae Himmelfahrt.

Die drei GdG-Räte unseres Pastoralen Raumes (St. Vitus, Neuwerk, Bett-rath, Uedding, Lürrip, Hardterbroich, Hermges) beraten zur Zeit, wie genau der neu zu bildende Rat besetzt werden soll.

Unabhängig vom neuen Rat des Pastoralen Raumes möchten wir in Sankt Vitus auch wieder Gemeinderäte wählen lassen. Sie sollen verantwortlich sein für die Arbeit der Gemeinden vor Ort, in unserem Fall für St. Mariae Himmelfahrt.

Schon jetzt möchten wir dazu aufrufen, sich als KandidatIn aufstellen zu lassen. Der Gemeinderat St. Mariae Himmelfahrt tagt ungefähr 10mal im Jahr. Er ist, neben den pastoralen Mitarbeitern, verantwortlich für die pastorale Ausrichtung der Gemeinde. Interessierte können sich gerne bei Charlotte Lorenz oder Christoph Rütten melden.

Musik zur Marktzeit in der Citykirche

Samstag, 07.06., 12.00 Uhr
 Musikalischer Gottesdienst am Pfingstsonntag
Zwischen den Zeiten 2
 Dagmar Wilgo, Blockflöte / Thomas Wormitt, Cembalo

Samstag, 14.06., 12.00 Uhr
 Orgelmusik zum Vitusfest
 An der Orgel:
 Roland Winkler, Solingen

Samstag, 21.06., 12.00 Uhr
 Gesang und Orgel
 Robert Hillebrands, Tenor / Alexandra Hillebrands, Orgel

Samstag, 28.06., 12.00 Uhr
 Vokal- und Orgelwerke von Anton Bruckner
 u. a. die Windhaagermesse für Solostimme, zwei Hörner und Orgel
 Leitung und Orgel: Klaus Paulsen

Statt eines Nachrufs ...



Die Künstlerin Maria Lehnen spricht nicht mehr mit mir. Sie ist am Ostermontag gestorben und damit für immer verstummt. So sagen wir, die Überlebenden. In Wirklichkeit redet sie weiter mit mir. Ihre Werke hören nicht auf, mit mir zu sprechen. Ich muss nur genau hinhören, besser genau hinschauen.

Am Ostermontag verstarb auch Papst Franziskus. Nach einer angemessenen Trauerfrist kamen die Kardinäle zusammen, um einen Nachfolger zu wählen. Als die Kardinäle in die Sixtinische Kapelle einzogen, begann ein Gemälde von Maria Lehnen eine eindringliche Ansprache. Es befindet sich in Privatbesitz und nennt sich „Wolfsgefol-

ge“. Wie sich die Kirchenfürsten in ihren roten Soutanen zur Prozession aufstellten, so stehen auf dem Bild die Prälaten in Reih und Glied. Sie bewegen sich nicht, sie warten aufmerksam. Aber es sind keine Menschen, die auf den Beginn der Liturgie harren. Die schwarzen Talar mit den roten Knöpfen und der roten Schärpe werden von Wölfen und Schafen getragen. Die geistlichen Herren haben sich in Tiere verwandelt, in Zahme und Wilde, in Gejagte und Jäger. Noch stehen sie aufrecht beieinander, die mörderische Jagd hat nicht begonnen. Vielleicht wird sie auch nie beginnen, obwohl der hungrige Wolf kein Schaf in Ruhe lässt. Marias Bild

lässt mich nach den Wölfen im Bild fragen. Ist die Kirchenleitung von Wölfen unterwandert, die Opfer produzieren? Sind die Kleriker, die nach biblischem Verständnis gute Hirten sein sollen, um die Schafe vor dem Wolf zu schützen, in Wirklichkeit selbst Wölfe? Wer schützt in dem Gemälde die Schafe? Die Fragen lassen das Gespräch mit der verstorbenen Künstlerin beginnen. Maria Lehnen gibt einen ersten Impuls, die Antwort müssen wir uns nach ihrem Tod selbst geben. Ja, manche in den langen Gewändern sind Wölfe, vor denen sich die Menschen hüten sollen. Dennoch ist es zu kurz gedacht, sie nur im Vatikan und in den Bischofshäusern zu su-

chen. Lehnens Monsignori stehen, meiner Meinung nach, letztlich für die gesamte Kirche. Christinnen und Christen können wie Wölfe sein, die fressen, statt sich fressen zu lassen. Papst Franziskus hat in seinen Ansprachen immer wieder auf die Hilflosen in unserer Gesellschaft hingewiesen. Das Bild lässt weiter fragen. Wer die Gelegenheit hat, es aus der Nähe zu betrachten, merkt, dass die Wolfsschädel von der Künstlerin gemalt sind, während die Schafsköpfe aufgeklebt wurden. Verbergen sich hinter den Schafen Wölfe? Stellen sich die kirchlichen Wölfe in einem Schafspelz dar? Ist die Kirche insgesamt wölfisch?



Ich merke, wie mich Maria Lehnens Werk ins Gespräch gebracht hat. Ihre Fragen suchen nach einer Antwort, die ich mir nicht alleine geben will. Es geht um das, was Kirche ausmacht. Wolf oder Schaf, Täter oder Opfer. Die Gemeinde ist aufgefordert, darüber zu reden, um mit der Malerin im Gespräch zu bleiben. Sie ist nicht verstummt. Das Münster besitzt einige Werke von Maria Lehnen. Deshalb wird St. Vitus noch viel Gesprächsstoff haben.

Albert Damblon

Bildnachweis: Andreas Jütten

Das geht uns alle an:

Bestattungsvorsorge –

Wir beraten Sie.

Bei einem Trauerfall entstehen neben dem Schmerz und Verlust oft auch finanzielle Probleme. Regeln Sie deshalb Ihre eigenen Angelegenheiten durch einen persönlichen Bestattungsvorsorgevertrag. Wir besprechen gerne die verschiedenen Möglichkeiten. Sie entlasten Angehörige und wir sorgen für korrekte Ausführung Ihrer Wünsche.

**Bestattungshaus
WEBER**

seit 1870

Viersener Straße 44
41061 Mönchengladbach

Tag und Nacht dienstbereit

Tel. (0 21 61) 2 60 92

Chronik Juni 2025

Taufen

Trauungen

Begräbnisse

Geburtstage

Aus Datenschutzgründen können hierzu keine Angaben gemacht werden.

Mittelaltertage und Vitusfest

Für das Finale der Jubiläumswochen „750 Jahre Weihe der Chorhalle“ können wir ein besonderes Ereignis erleben: Basilika und Brunnenhof werden am 14. und 15. Juni eine Zeitreise ins Mittelalter machen. Darsteller der Interessengemeinschaft Hochgotik „Veni vide vetera“ und Freunde zeigen uns das Handwerk der Mönche zur Zeit der Chorweihe. Wir können also Schriftkunst, Tintenherstellung, Buch- und Glasmalerei erkunden, sowie etwas über die Erkenntnisse der Mönche in Sachen Klostermedizin, Bildung und Wissenschaft erfahren. Der krönende Abschluss der Festwochen ist dann das



Das Mittelalter in Gladbach

Sa, 14. und So, 15. Juni, Basilika + Brunnenhof

Wie sah das Leben in unserer Stadt zur Zeit der Chorweihe um 1275 aus? Wie lebten die Benediktinermönche damals? Die Interessengemeinschaft Hochgotik „Veni vide vetera“ und Freunde machen dies in ihren Geschichtsdarstellungen deutlich.

SA, 14. JUNI 10 - 18 UHR 12 Uhr: Stundengebet Sext im Chor
13 Uhr: Kirchenführung
15 Uhr: Stundengebet Non im Chor

SO, 15. JUNI 12 - 16 UHR 13 Uhr: Kirchenführung
15 Uhr: Stundengebet Non im Chor

EINTRITT FREI



Ermöglicht durch die Gemeinschaft Lebendiges Münster a.V.

FREI VITUS

Vitusfest am Sonntag, 15. Juni mit dem Gottesdienst um 11 Uhr.

Bischof Helmut Dieser wird ihn zelebrieren und hernach auch den Mittelaltertag erkunden und vielleicht einen mittelalterlichen Snack kosten.

Sundowner im Münster

jeweils um 21.00 Uhr, anschließend Begegnung bei kalten Getränken in der Michaelskapelle

Mittwoch, 11. Juni 2025

21.00 Uhr Sundowner
Musikalischer Akzent:
Musik für Gitarrenduo
Hilke Bömelburg und
Denis Schmitz, Gitarre

Donnerstag, 12. Juni 2025

21.00 Uhr Sundowner
Taizé-Gebet

Freitag, 13. Juni 2025

21.00 Uhr Sundowner
Musikalischer Akzent:
Victoria Avrachov, Gesang

Samstag, 14. Juni 2025

21.00 Uhr Sundowner
In der Form des Nachtgebetes
der Katholischen Kirche der
„Komplet“

„Von den Mönchen zur Industrie“

So lautet der Vortrag, den Oberbürgermeister Felix Heinrichs und Museumsdirektor Schloss Rheydt Dr. Karlheinz Wiegmann

am Dienstag, dem 3. Juni um 19 Uhr

im Rahmen des Jubiläums „750 Jahre Weihe der Chorhalle“ in der Basilika halten werden. Dies nämlich stand früher in vier Buchstaben auf der Amtskette des Oberbürgermeisters:

A.M.A.I.: Ad Monachis Ad Industriam.

Prägnanter lässt sich die Geschichte der Stadt Mönchengladbach kaum fassen.

Der Eintritt ist frei.



Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Montag und Mittwoch 9 - 12 Uhr
41061 Mönchengladbach, Abteistraße 37
E-Mail: st.mariae.himmelfahrt@pfarresankt-vitus.de; Tel: 02161-46 233-0

GEMEINDEZEITUNG

Impressum

„Gemeindezeitung“
Abteistraße 37, 41061 Mönchengladbach
Tel: 02161-46233-0

Redaktion: Ria Acht, Veronika Beck
Herstellung: TheissenKopp GmbH
Am Kieswerk 3, 40789 Monheim am Rhein

Redaktionsschluss: der 10. des Vormonats
Internet: www.pfarre-sankt-vitus.de
E-Mail: gemeindezeitung@pfarre-sankt-vitus.de



Der Mobile Mahlzeitendienst des Caritasverbandes

bringt Ihnen gerne frisch gekochte, leckere Menüs.
Tel.: 02161 464674

Herzlich gern. 



ADLER APOTHEKE
Michael Neukirchen

Alter Markt 49
41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 - 182361
Fax 02161 - 182324

kontakt@friedrich-apotheke.com